



Herausgeber: Stadt Apolda



Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 02/04
20. Februar 2004

KUNST DER STILLE

*Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Plastik
aus der Sammlung des Musée Jenisch, Vevey*

10 Jahre Apolda Avantgarde, eine Zeit, die wie im Flug vergangen ist.

Eine Zeit, die wahrlich nicht mit Stille oder Stillstand verbunden war. Vielmehr waren diese 10 Jahre geprägt von Aufbruch, Visionen und der Umsetzung unterschiedlichster Projekte, die dazu beigetragen haben, die Lebensqualität in der Region zu verbessern und auch Besucherströme in die Kreisstadt Apolda zu lenken.

„Kunst der Stille“ - diese phantastische Ausstellung ist das schönste Geburtstagsgeschenk, das der Kunstverein zum 10. Jahrestag seiner Gründung sich selbst, den Bürgern unserer Region und den vielen Besuchern macht.

Mit diesem ambitionierten deutsch-schweizeri-

schen Ausstellungsprojekt wird ein bisher vernachlässigtes Kapitel europäischer Kunstgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts erstmals umfassend gewürdigt.

Dank der einzigartigen Spezialsammlung des Musée Jenisch in Vevey (Genfer See) können im Kunsthhaus Apolda Avantgarde knapp 180 Werke von 16 Künstlern aus Deutschland, Ungarn, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, England, der Schweiz, dem Iran und aus den USA präsentiert werden - Weltkunst vom Feinsten.

Die vom Direktor des Musée Jenisch, Bernard Blatter (Foto rechts), in über zwei Jahrzehnten mit Sachkenntnis und Liebe zusammengetragene „Kunst der Stille“ wird im Kunsthhaus Apolda Avantgarde erstmals in dieser Zusammenstellung und Vollständigkeit gezeigt, was eine besondere Ehre für die Veranstalter ist, die bereits 2003 dank Bernard Blatters Großzügigkeit die Oskar Koschka-Retrospektive im Kunsthhaus Apolda Avantgarde präsentieren konnten.

Die Werke der „Kunst der Stille“ verdanken ihre sensible künstlerische Form und außerordentliche poetische Wirkung einem schöpferischen Akt der Meditation über die Spiritualität und Metaphysik der sog. „einfachen“ Dinge des Alltags sowie über die Aura von Naturlandschaften und dürfen als Hymnen auf die göttliche Schöpfung zeitlose Gültigkeit beanspruchen.



„Kunst der Stille“ vermittelt dem für leise Töne empfänglichen Betrachter, der bereit ist, auch mit seinem „Herz-Auge“ zu sehen, eine faszinierende neue Welt der Kunst. Zudem hat er die Möglichkeit der erstmaligen Begegnung mit Werken international angesehener Künstler, die zum größten Teil erstmals in den neuen Bundesländern präsentiert werden.

In Ergänzung zur Sammlung des Musée Jenisch werden im „Kabinett im Kunsthhaus“ über 20 Werke der „Kunst der Stille“ deutscher Künstler gezeigt.

Zur Ausstellung „Kunst der Stille“ gibt es einen 106-seitigen Katalog (10 Euro) sowie ein 24-seitiges Begleitheft zur Kabinettausstellung (3,50 Euro).

Die Ausstellung ist bis zum 28. März, dienstags bis sonntags jeweils 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.



Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil:

	Seite
Neues Sudhaus eingeweiht	2
Wo finde ich das Fundbüro?	2
Einladung zum „Tag des Wassers“	3
Preise für „Schönste Fassaden 2003“ überreicht	4
Aus dem Stadtarchiv: Die Apold'sche Fasnacht	4
Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt	5
Kultur	6
Herzlichen Glückwunsch	7

Amtlicher Teil, u.a.:

Einladungen Jagdgenossenschaften Zottelstedt und Oberndorf	7
Nachbarbeteiligung im Genehmigungsverfahren Freiraumgestaltung Kantplatz	8
Öffentliche Ausschreibungen: Stellenausschreibung, Neugestaltung „Alte Färberei“	9
Dritte Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung	10 - 11

Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	12
-------------------------------------	----

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates findet am
17. März 2004,
17.00 Uhr, im Stadthaus,
Am Stadthaus 1,
Raum 36, statt.**

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
26. März 2004**

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Grüße von Apoldas Patenkind



Foto privat: Carolin mit ihrer Mutti bei einem Ausflug auf die Festung Königstein im Sommer 2003

Carolin Anke war das erste Baby in Apolda, welches am 3. Oktober 1990, dem Tag der Deutschen Einheit, geboren wurde. Die Stadt Apolda übernahm aus diesem Grund die Patenschaft. Obwohl Carolin schon seit einigen Jahren mit ihren Eltern in Flöha wohnt, hält sie Kontakt mit der hiesigen Stadtverwal-

tung. So gingen auch im Januar diesen Jahres Neujahrsgrüße an die Stadt und Bürgermeister Michael Müller ein.

In ihrem Brief bedankt sie sich für ihr Geburtstagsgeschenk und erzählt über ihre Hobbys, die Schule und ihren Berufswunsch.

Neues Sudhaus eingeweiht

Am 30. Januar 2004 war es soweit. Nach einer Bauzeit von knapp 9 Monaten wurde das neue Sudhaus in der Apoldaer Vereinsbrauerei eingeweiht. Zuvor wurde ein vierzehntägiger Probebetrieb erfolgreich abgeschlossen. Neben Vertretern der 16 beteiligten Firmen hatte die Brauerei zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik an diesem Tag eingeladen. Nachdem Brauereigeschäftsführer Detlef Projahn einen kurzen Abriss über die Firmenentwicklung gegeben hatte, würdigte der Eh-

rengast, Ministerpräsident Dieter Althaus, das Engagement und den Mut des Unternehmens zu dieser Investition. Er stellte außerdem in den Raum, was eine Feier oder eine politische Debatte ohne Bier wären. Bierbrauertradition gehöre schließlich zur Kulturtradition - auch in Apolda. Darauf galt es natürlich mit Apoldaer Bier anzustoßen, bevor der Ministerpräsident den offiziellen Start der neuen Anlage mit einem Maus-Klick vollzog.



Einladung zur Rosenmontagsfeier

Im Seniorenclub „Alma Liebscher“ steigt am 23. Februar 2004 ab 14.00 Uhr eine zünftige Rosenmontagsfeier.

Für Stimmung sorgen die Mitglieder des AFC und das Heidenberg Trio.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Gute Laune ist mitzubringen!

Wo finde ich das Fundbüro?

Es kommt immer wieder vor, dass Bürger im Rathaus an der Tourist-Information nach dem Fundbüro fragen, sei es, weil sie eine Fundsache abgeben oder nach einer verlorengegangenen Sache fragen wollen.

Sollten Sie ein derartiges Anliegen haben, wenden Sie sich bitte zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung an das

**Ordnungsamt,
August-Bebel-Straße 4, Raum 11,
99510 Apolda.**

Die Telefonnummer lautet
(03644) 650-355 oder (03644) 650-356,
e-mail: fundbuero@apolda.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400
e-mail: stadtverwaltung@apolda.de

Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein

Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 50 92-0
Fax (036 44) 50 92-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 55849-0
Fax (0361) 55849-17

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber;

Erscheinungszyklus: monatlich

Erscheinungsdatum: 20.02.2004

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Musikschule „Ottmar Gerster“

Einladung

Die 1. Sitzung 2004 der Verbandsversammlung der Musikschule „Ottmar Gerster“ findet am

Dienstag, 16.03.2004, 17.00 Uhr,
im Raum 14 der Musikschule statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.05.2003 und Protokollkontrolle
3. Bericht der Elternvertretung
4. Bericht der Lehrervertretung/Personalvertretung
5. Aufhebung des Beschlusses zum Nachtragshaushalt 2003 vom 15.05.2003
6. Beschlussfassung zum Jahresabschluss

2002 und zur Verwendung des Jahresergebnisses

7. Information zu den Prüfberichten der Jahresabschlüsse 2000 und 2002 des Rechnungsprüfungsamtes Weimar
8. Bericht und Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2004
9. Beratung und Beschlussfassung zum Nutzungsüberlassungsvertrag vom 15.12.1997 für das Hausgrundstück Karl-Liebkecht-Straße 1, 99423 Weimar, über die Darstellung der kalkulatorischen Miete in die laufende Haushaltsplanung
10. Termine
11. Sonstiges

Die Tagesordnung kann erweitert werden.

gez. **Michael Hasenbeck**
Verbandsvorsitzender

Die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte informiert

Einladung zum „Internationalen Weltfrauentag“ 2004

Die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Weimarer Land und der Stadt Apolda, die Wirtschaftsförder-Vereinigung e.V. und die Mitarbeiterinnen von Buch Habel möchten interessierte Frauen und Männer

am Montag, dem 8. März 2004,
um 19.30 Uhr, in das Schloss Apolda

zu einer musikalisch literarischen Auseinandersetzung mit dem alten und doch ewigen Thema der Irritationen zwischen Männern und Frauen recht herzlich einladen.

**„Warum Männer nicht zuhören
und Frauen schlecht einparken“**

Texte und Spielszenen aus dem Buch von
Allan & Barbara Pease
- Junges Musical Ensemble Arnstadt-

Die Karten sind im Vorverkauf zu je 8,00 Euro bei der Wirtschaftsförder-Vereinigung e.V. - Frau Eicher - Schulplatz 3 - Telefon (03644) 505424, bei Buch Habel - Am Brückenborn 14, bei der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten der Stadt, Frau Wille - Markt 1 (Rathaus-Zimmer 24), Telefon (03644) 650169, und bei der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten des Kreises Weimarer Land, Frau Wiedemann - Landratsamt - Bahnhofstraße 28, Telefon (03644) 540413, erhältlich.

Wir würden uns auf Ihr Kommen freuen.

gez. **Sylvia Wille**
Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadt Apolda

Landschaftspflege für Zottelstedt

Am 24.01.2004 hatten 28 freiwillige Helfer alle Hände voll zu tun, die Straßenabschnitte von Zottelstedt nach Apolda bzw. nach Niederroßla in ein niveauvolleres Erscheinungsbild zu verwandeln. Von Jugendlichen bis zu Rentnern waren alle Altersgruppen vertreten, die sich für das Gemeinwohl einbrachten. Wir können stolz darauf sein, dass es noch Bürger mit diesem Engagement gibt.

Bis in die Abendstunden hinein und sogar noch am Sonntagvormittag wurde der Baumverschnitt zum Transport auf die Mühleninsel verladen.

Allen Beteiligten und Sponsoren sei hiermit noch einmal vielen herzlichen Dank gesagt.

gez. **Jonas Herrmann**

Foto: privat



Nachruf

Mit tiefer Anteilnahme nahmen wir Abschied von

Rudolf Döll.

„Rudi“, wie er von den meisten Kollegen genannt wurde, hat weit über 40 Jahre mit hoher Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit ein Stück Rathausgeschichte mitgeschrieben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Bürgermeister

Die Mitarbeiter
der Stadtverwaltung

Einladung

Hiermit laden wir Sie herzlichst zum

„Tag des Wassers“

am Mittwoch, dem 22. März 2004,

zu unserer Trinkwasseranlage „alter Hochbehälter“ in der Stobraer Straße in Apolda ein.

Unter dem diesjährigen Motto

„Wasser und Naturkatastrophen“

möchten wir Sie über unsere Anlage zur Speicherung und Verteilung von Trinkwasser (7 Mill. Liter Fassungsvermögen) informieren und zu einer Besichtigung des Hochbehälters einladen.

Zusätzlich veranstalten wir im Rahmen des diesjährigen Parkfestes am

Mittwoch, dem 16. Juni 2004,

ein Kinderfest und am Abend den „2. Apoldaer Stadtlauf“, zu den wir Sie ebenfalls schon jetzt herzlich einladen möchten.

Bustransfer:

10.45 Uhr und 12.45 Uhr ab Apolda, Haltestelle am Busbahnhof (kostenlos)

Rückfahrt ca. 12.30 Uhr und 14.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Apoldaer Wasser GmbH

APOLDAER



WASSER

GmbH

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Preise für „Schönste Fassaden 2003“ überreicht



Wie bereits im Amtsblatt 13/03 berichtet, wurden von einer fachkompetenten Jury im Dezember vorigen Jahres die Sieger im Wettbewerb „Schönste Fassade 2003“ ermittelt.

Am 29. Januar 2004 erhielten die Hausbesitzer in feierlicher Form je eine Urkunde und eine Prämie vom Bürgermeister Michael Müller überreicht. Für das Siegerhaus, Goerdelerstraße 3, konnte Frau Uta Sperlich einen Scheck von 1.500 Euro entgegennehmen. Den 2. Platz belegte das Haus Bachstraße 2. Hierfür wurden der Geimer Bauträger GmbH & Co.KG 1.000 Euro überwiesen, da der Vertreter der Gesellschaft leider nicht kommen konnte.

Einen Scheck in Höhe von 500 Euro nahm Herr Otto Ritzel für die Stiftung Carolinenheim entgegen. Ihr gehört das drittplatzierte Haus, Burkhardtstraße 16.

Die Siegeregelder wurden von der Sparkasse Mittelthüringen, der Wirtschaftsförder-Vereinigung e.V. und der Stadt Apolda zur Verfügung gestellt.

Sie sollen ein kleiner Beitrag und ein Dankeschön an die Hausbesitzer für die Mühen sein, ein altes Haus zu sanieren und Apolda wieder ein kleines Stück attraktiver zu machen - so Bürgermeister Michael Müller.



Aus dem Stadtarchiv

Die Apold'sche Fasnacht

Jeder kennt den Zeitraum vom 11.11., Punkt 11:11 Uhr, bis zum Aschermittwoch als die Fastnachts-, Faschings- oder Karnevalszeit. Diese unterschiedlichen Bezeichnungen sind regional und sprachlich bedingt. Fastnacht, Fassenacht, Fasnacht (in Apolda) oder auch Fosnet bildeten sich aus den althochdeutschen Worten „fasta“ (Fastenzeit) und „naht“ (Nacht, Vorabend) und bezeichnet ursprünglich nur den Tag vor Beginn der Fastenzeit - ab dem 15. Jahrhundert, auch die Woche davor. In unseren Breiten spricht man mehr vom Fasching, das kommt von „vaschanc“ und bezieht sich auf den Ausschank des Fastentrunks.

Das Handwerk mit seinen Zünften war die treibende Kraft bei diesem Fastnachtstreiben und die Bürger hatten nach einem Jahr harter Arbeit viel Spaß beim ausgelassenen Feiern, mit oder ohne Maskerade. So war es auch in unserer Stadt zur Tradition geworden, in dieser Zeit die Arbeit ruhen zu lassen und schon am Tage die Lokalitäten zu besuchen. Einen ersten Hinweis darauf finden wir im „Apoldaer Wochenblatt“ von 1850. In einer Annonce steht: „Morgen, zu Fastnacht, Nachmittag 2 Uhr, Tanz bei Friedrich Reich“.

In den weiteren Jahrzehnten lockten die Wirte oder Vereine zur Faschingszeit ihr Publikum mit Maskenbällen, Narrenabenden mit Programm, Maskenfesten unter einem bestimmten Motto, Kostümbällen mit Prämierung und für die organisierte Arbeiterschaft gab es den Volks-Maskenball mit karnevalistischem Bockbierfest.

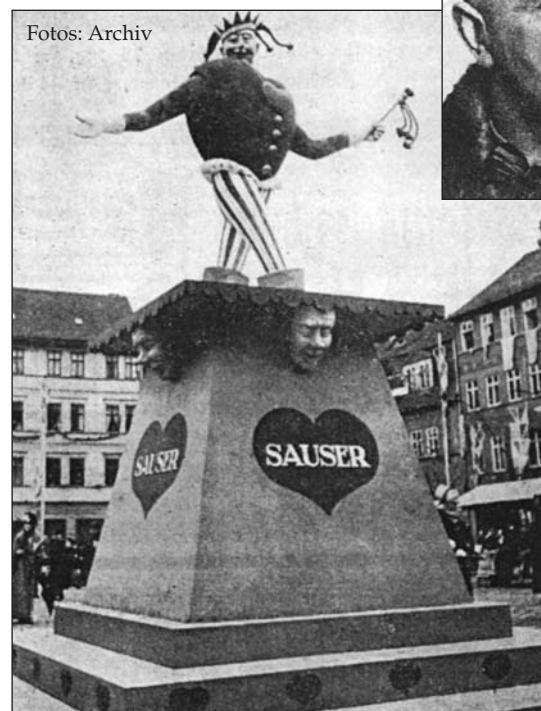
Etwas besonderes hatte sich 1875 der Restaurateur der „Schmitze“, Karl Asperger, einfallen lassen. In seinem Faschingsprogramm trat erstmalig ein echter Prinz Karneval auf.

Nach langen trüben Jahren kehrte auch die Freude am Fasching in unsere Stadt zurück, im „Bürgerver-

ein“ organisierte 1929 die „1. Karnevals-Vereinigung Apolda“ einen Bubi- und Babymaskenball. Einige der wichtigsten Bürger, die im Jahre 1934 das politische Geschehen in Apolda bestimmten, trafen sich am 6. Februar in der Gaststätte „Zur Dornburg“ und legten den Grundstein zum 1. Apoldaer Fasching. Ein Punkt ihres aus strengen Regeln bestehenden Organisationsprogramms lautet: „...Von nachmittags (Faschingsdienstag) 4 Uhr ab sollen lustige verummte Gestalten in den Straßen unserer Heimatstadt ein buntes Treiben entfalten!“

Ein Jahr später bestaunten die Stadtbürger und die vielen Besucher von außerhalb schon einen Fa-

Das Denkmal „Sauser“ auf dem Marktplatz und sein Schöpfer, der Münchner Kunstmaler Fritz Berz (1939)



Fotos: Archiv



schingszug aus bunten Wagen mit witzigen Motiven und Musikkapellen.

Am Rosenmontag der 3. Fasnacht zeigten sich unter großem Jubel die Majestäten Prinz Pullover und Prinzessin Vistra (später Perlon), vorgestellt vom Fasnachts-Maskottchen dem „Katzert“, ihrem närrischen Volk im „Bürgerverein“ mit dem neuen Schlachtruf: „Hinein!“

Im folgenden Jahr stand der Fasching unter dem Motto „Der Sauser“ - in Apolda ein Sinnbild für einen fröhlichen Abend mit Scherz, Neckereien, Tanz, Trunk und allerlei Allotria auf allen Sälen. Die Faschingsfeiern erreichten eine Größe, die durch den Verkauf der Faschingsplakette allein nicht mehr finanzierbar war. Um dem abzuhelfen, gründeten die Organisatoren am 2.2.1938 den „Bund Apoldsche Fasnacht“ e. V. Jeder heimatbewusste Apoldaer sollte Mitglied werden, für einen Jahresbeitrag von 1 RM. Krönung dieses Faschingsfestes 1938 war die Enthüllung des Kolossaldenkmals „Der Sauser“ auf dem Marktplatz mit dem Absingen der neuen Sauser-Hymne. Das

Denkmal, eine künstlerische Verkörperung des Apoldschen Humors, schuf der bekannte Münchner Maler Fritz Berz (kleines Bild). Schon mehrere Jahre lag die künstlerische Leitung der Fasnacht, d. h. die bunte Ausschmückung der Festsäle, der Entwurf der Wagenmotive und die Zugzusammenstellung in seinen Händen. Ein Jahr darauf musste „Der Sauser“ auf den Brauhof umziehen. Die Tanzsäle in der Stadt reichten nicht mehr aus und so errichtete man auf dem Marktplatz eine riesige Tanzfläche für die vielen Narren. Es sollte für lange Zeit das letzte Faschingsfest gewesen sein. Doch der Apoldsche Mutterwitz und die Freude am Feiern sind in Apolda nicht totzukriegen. So ließ man 1954 den Fasching mit seinem berühmten Zug wieder aufleben. Mit einer kleinen Unterbrechung ab 1965 hat er 1985 seinen entgeltigen Durchbruch geschafft, bis heute!

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Informationen @apolda.de

Ticker bietet aktuelle Informationen

Apoldas Internet-Präsentation www.apolda.de verfügt seit ihrer Neugestaltung auch über einen sogenannten Ticker.

Klickt man auf die Rubrik <Aktuelles>, startet er nach wenigen Augenblicken in der oberen Bildschirmmitte als Laufschrift. Darin enthalten sind aktuelle Nachrichten zum täglichen Geschehen in der Stadt, Informationen der Stadtverwaltung, Veranstaltungshinweise, aber auch allgemeine Themen.

Der Vorteil des Tickers ist, dass er gegenüber den herkömmlichen Seiten in kurzer Zeit und mit geringem Aufwand „bestückt“ werden kann. Die Internetredaktion ist daher theoretisch in der Lage, eingehende Informationen binnen weniger Minuten "online" zu stellen.

Neben den Quellen aus dem eigenen Hause

würden wir den Ticker gern auch für Informationen Dritter zur Verfügung stellen, seien es andere öffentliche Stellen (Landratsamt, Polizei), aber ebenso Vereine, Veranstalter oder Privatpersonen. Warum nicht den Ticker für Unwetterwarnungen, kurzfristige Veranstaltungsänderungen, Spielausfälle oder Schlagzeilen vom Sportwochenende nutzen?

Rufen Sie einfach an unter (03644) 650153 oder schicken Sie Ihre Nachricht per Mail an die internetredaktion@apolda.de.

Bis auf weiteres werden Aktualisierungen aus Gründen der Datensicherheit nur werktags vorgenommen. Sollte das Interesse aber für Zeiten darüber hinaus zunehmen, werden wir uns bestehenden Bedürfnissen nicht verwehren, denn Aktualität ist Trumpf!

Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Die Thüringer Pflanzenabfallverordnung lässt das Verbrennen pflanzlicher Abfälle zeitweise zu. So ist das Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt in begrenzten Zeiträumen (jeweils zwei Wochen im Frühjahr und im Herbst) gestattet.

Das Wohl der Allgemeinheit darf jedoch nicht beeinträchtigt und es dürfen keine erheblichen Störungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden.

Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, dass derartige Feuer mit der gebotenen Rücksichtnahme auf Nachbarn angelegt werden müssen!

Nachfolgende Bedingungen sind für das Abbrennen zu erfüllen:

„§ 5

Anforderungen an die Verbrennung

- (1) Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
- (2) Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden. Brennbar Flüssigkeiten dürfen nicht in Flammen und Glut gegossen werden.
- (3) Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 1. 1,5 km zu Flugplätzen
 2. 50 m zu öffentlichen Straßen
 3. 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
 4. 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
 5. 100m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind
 6. 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu

Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung und

7. 5 m zur Grundstücksgrenze.

- (4) Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
- (5) Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
- (6) Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Für den Kreis Weimarer Land wurde für das **Frühjahr 2004** der Zeitraum vom **13.03. - 28.03.2004** festgelegt. In dieser Zeit ist das Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt bei Beachtung o.g. Bedingungen gestattet.

Für Kleingartenanlagen empfiehlt es sich, die Verbrennungen an einem geeigneten Brandplatz in der Anlage gemeinsam und unter Aufsicht der jeweiligen Vorstände vorzunehmen.

Zum Schutz von Kleintieren ist das zu verbrennende Material am Tag des Verbrennens umzuschichten.

Das Umweltamt weist ausdrücklich darauf hin, dass der Mißbrauch derartiger Feuer zur Entsorgung anderer als pflanzlicher Abfälle nach wie vor den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt und mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Achtung:

Das Verbrennen ist dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung Apolda, August-Bebel-Straße 4, 99510 Apolda, unter der Telefonnummer (03644) 650-0 oder (03644) 650-351, per Fax unter (03644) 650-370 bzw. e-mail (ordnungsamt@apolda.de) unter Angabe von Name, Anschrift, Verbrennungsdatum und -ort mindestens 2 Werktage vor dem beabsichtigten Termin anzuzeigen.

Für Personen- oder Sachschäden haftet der Anzeigepflichtige.

gez. i.V. **Wolfgang Pirl**
3. Beigeordneter

Neues von der Stadtökologie

Baumfällungen zur Gefahrenabwehr



In den Wintermonaten werden an den folgenden innerstädtischen Standorten Bäume gefällt:

Bergstraße

5 Rotblühende Kastanien
(*Aesculus hippocastanum* f. *carnea*)

Tonbergsweg

3 Eschen (*Fraxinus excelsior*)

Utenbacher Straße

2 Hybridpappeln (*Populus hybr.*)

Buttstädter Straße

1 Pyramidenpappel
(*Populus nigra* 'Italica').

Nach eingehender Kontrolle und Untersuchung mussten diese Bäume leider als nicht mehr ausreichend verkehrssicher eingestuft werden. Die Arbeiten sollen noch vor dem Beginn der Vogelbrut durchgeführt werden. Bei geeigneten Voraussetzungen (wie z. B. in der Bergstraße) werden im Herbst diesen Jahres Ersatzpflanzungen erfolgen.

Nächste Sprechzeiten der Schiedsstellen

02.03.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
16.03.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
30.03.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
13.04.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
27.04.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
11.05.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
25.05.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
08.06.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
22.06.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
06.07.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
20.07.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
03.08.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
17.08.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
31.08.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
14.09.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
28.09.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
12.10.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
26.10.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
09.11.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord
23.11.2004	Schiedsstelle Apolda-Süd
07.12.2004	Schiedsstelle Apolda-Nord

Die Sprechstunden finden jeweils dienstags von 17-18 Uhr im Stadthaus, Zimmer 29, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, statt. Änderungen vorbehalten!

Apolda-Nord

Tel. Frau Dornheim: (03644) 563686

Apolda-Süd

Tel. Frau Klink: (03644) 564913

gez. **Dornheim**/Schiedsfrau

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH informiert:

Kursangebote in der Schwimmhalle

Die ideale Urlaubsvorbereitung für die Sommersaison findet in unserer Schwimmhalle in der Leutloffstraße statt:

Schwimmkurse für Kinder aller Altersklassen - 15 Kursstunden zu insgesamt 45,00 €

Schwimmkurse für Erwachsene in kleinen, individuell betreuten Gruppen - 15 Kursstunden zu insgesamt 65,00 €

Anmeldungen telefonisch unter Telefon (03644) 564626 oder direkt an der Kasse in der Schwimmhalle. Unser Bäderteam informiert Sie gern ausführlich.

NEU! NEU! NEU! Aqua-Fitness-Kurs

Was ist das?

Aqua-Fitness ist ein Fitnesstraining/Aerobic im Flach- bzw. Tiefwasserbereich nach Musik. Dabei können Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit gleichermaßen trainiert werden.

Warum?

Aqua-Fitness dient zur Steigerung von Gesundheit und Wohlfühl, verbessert die Abwehrkräfte und ist gelenkschonend. Große Muskelgruppen werden aktiviert und die Durchblutung gefördert. Es beugt Gewebeschäden vor bzw. hilft vorhandene Gewebeschäden (Cellulite) zu verbessern.

Wer?

Aqua-Fitness ist geeignet für Schwimmer aller Altersgruppen.

Wer nicht?

Aqua-Fitness ist nicht geeignet für Nichtschwimmer oder Personen mit offenen Wunden, Infekten, Ekzemen, Asthma und Herzkrankheiten.

Wo?

Schwimmhalle Apolda, Leutloffstraße

Wann?

Ab März 2004 jeweils mittwochs von 20.00 - 21.00 Uhr (Einsteigerkurs)

Kursdauer?

10 Wochen. Pro Woche 1 Kursstunde

Mit wem?

Mit Frau Esther Winkler (Kursleiterin) und 10 bis 16 Fitnessbegeisterten wie Sie es sind.

Kostet?

40,00 € je Kurs. Der Betrag ist vor Kursbeginn an der Kasse in der Schwimmhalle zu entrichten. Sie erhalten eine Trainingskarte. Eine Rückerstattung bei nicht genutzten Trainingsstunden kann leider nicht erfolgen.

Anmeldung?

Sofort telefonisch unter (03644) 564626 oder direkt an der Kasse in der Schwimmhalle. Weitergehende Informationen erhalten Sie von Frau Winkler und Herrn Kunze.

gez. Sabine Schirdewahn/Geschäftsführerin



Nichtamtlicher Teil: Kultur

„Sehen, Erleben, Gestalten - Schüler spiegeln ihre Welt“ Ausstellung im Glocken- und Stadtmuseum



Eine Auswahl von Schülerarbeiten, die im vergangenen Jahr im Kunstunterricht Apoldaer Regelschulen, des Gymnasiums bis einschließlich Klasse 10, der Schule Wormstedt sowie des regionalen Förderzentrums entstanden, sind in einer Sonderausstellung im Apoldaer Glocken- und Stadtmuseum zu sehen.

Insgesamt 120 Arbeiten zeigen unterschiedlichste Themen und Techniken, mit denen sich die Kinder auseinandergesetzt haben.

Es ist die zweite Ausstellung dieser Art. Bereits im Jahre 2001 zeigten Schüler ihr Können in der Ausstellung „Im neuen Jahrtausend“. Im Vergleich dazu ist die diesjährige Exposition qualitativ wesentlich anspruchsvoller. Die Schüler „spiegeln ihre Welt“ mit Hilfe abstrakter oder naturalistischer, expressionistischer, kubistischer, surrealistischer Stilelemente zu den Themen Landschaft, Stilleben, Porträt sowie die bildliche Umsetzung von Gedanken und Emotionen, angelehnt an die Werke moderner Kunst des 20. Jahrhunderts. Im Ergebnis sind sehenswerte Zeichnungen, Aquarelle, Collagen, Linolschnitte und Radierungen entstanden.

Die Ausstellung ist noch bis zum 14. März, täglich (außer montags) von 10.00 bis 17.00 Uhr zu sehen.

Sonntag, 22.02.2004

14.00 Uhr Stadthalle

„KINDERSAUER“

Karten an der Kasse

Montag, 23.02.2004

19.11 Uhr Stadthalle

„FASCHING - FÜR ALLE,
DIE MEHR ALS EINMAL
KÖNNEN ...“

Dienstag, 24.02.2004

14.00 Uhr Stadthalle (Einlass 13.30 Uhr)

„RENTNERSAUSER“
Karten an der Kasse

Donnerstag, 11.03.2004

15.00 Uhr Stadthalle

„SENIORENTANZ
IN DEN FRÜHLING“
mit DJ Bach

Sonntag, 14.03.2004

17.00 Uhr Stadthalle

„GO EAST -
Unterwegs in Sibirien“
Dia- und Videoshow
Eintritt: 5,00 Euro
an der Abendkasse

Stadthalle Apolda

15th St. Patrick's Day Celebration Festival am Sonntag, dem 21.03.2004, 20.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wird der Feiertag des irischen Nationalheiligen St. Patrick wieder in der Stadthalle Apolda gefeiert. Am 21. März um 20.00 Uhr bietet das Festival seinen Besuchern die ultimative Gelegenheit, „Irish Folk and Celtic Rock at it's best“ zu hören.

Mit dabei sind MIDNIGHT COURT, PIPELINE und COINNEACH.

Das Quintett um MIDNIGHT COURT präsentiert mit seinem „Irish Tradition Extended“ Programm ein aufregendes Experiment,

das zu den Horizonten des Irish Folk vordringt.

Einen ausgeklügelten Mix aus Eigenkompositionen und Traditionals der New Irish and Scottish Music präsentiert das Duo PIPELINE.

Dem Celtic Rock hat sich die Band COINNEACH aus Schottland verschrieben. Die fünf Musiker sind echte Highlander, die ihre Kilts im übrigen nicht als Stage-Mum-pitz, sondern als Alltagskleidung verstehen.

Also dann - auf in die Stadthalle Apolda!



Karten gibt es in allen Vorverkaufsstellen des Ticket-Shop Thüringen, in allen Geschäften der Zeitung TA/OTZ/TLZ und in angeschlossenen Tourist-Informationen Thüringens. Restkarten können an der Abendkasse erworben werden.

Herzlichen Glückwunsch . . .

. . . zur Eheschließung

an

Viola Liebau (geb. Ranke)	und Horst Strahler	am 24.01.2004
Nicolette (geb. Kuhne)	und Frank Töpel	am 06.02.2004
Kathrin Röhming-Tiegel (geb. Tiegel)	und Axel Röhming	am 07.02.2004

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Meier	zur Tochter	Fabienne	geboren am 27.12.2003
Liebig	zur Tochter	Marie Lia	geboren am 30.12.2003
Schrader	zur Tochter	Josephine	geboren am 01.01.2004
Friedrich	zur Tochter	Emily Josephine	geboren am 02.01.2004
Bunzel	zur Tochter	Tessa	geboren am 03.01.2004
Gleitsmann	zum Sohn	Jerome Maurice	geboren am 05.01.2004
Spangenberg	zur Tochter	Lea	geboren am 06.01.2004
Henning	zum Sohn	Fabian	geboren am 07.01.2004
Martin	zum Sohn	Henri	geboren am 11.01.2004
Fricke	zum Sohn	Tobias	geboren am 11.01.2004
Moritz	zum Sohn	Marc Emanuel	geboren am 13.01.2004
Krause	zur Tochter	Lisa	geboren am 13.01.2004
Schoder	zur Tochter	Elisa Sophie	geboren am 16.01.2004
Busch	zur Tochter	Angelina Patrizia	geboren am 18.01.2004
Onißeit	zum Sohn	Yves Maurice	geboren am 19.01.2004
Müller	zur Tochter	Elaine Zoe	geboren am 20.01.2004
Jäger	zum Sohn	Tobias Dario	geboren am 23.01.2004
Kießling	zur Tochter	Jolina Viviana	geboren am 23.01.2004
Hofmann	zum Sohn	Nils	geboren am 24.01.2004
Voigt	zum Sohn	Antonio Dave	geboren am 24.01.2004
Utzermann	zum Sohn	Sam-Luca	geboren am 25.01.2004
Ahlf	zum Sohn	Jurek	geboren am 25.01.2004
Vogelsberg	zum Sohn	Tim Uwe	geboren am 26.01.2004
Henkel	zum Sohn	Augustin	geboren am 27.01.2004
Grube	zur Tochter	Colin Joelle	geboren am 28.01.2004
Börmel	zur Tochter	Mara Victoria	geboren am 28.01.2004



. . . nachträglich

IM JANUAR

zum 96. Geburtstag an
Frau Dora Schütze, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Herrn Max Hanisch, Apolda
Frau Gerta Zabel, Apolda

zum 90. Geburtstag an
Frau Erna Kellner, Apolda
Frau Irma Lobenstein, Ortschaft Schöten

IM FEBRUAR

zum 96. Geburtstag an
Frau Frida Müller, Apolda

zum 94. Geburtstag an
Frau Martha Köhler, Apolda
Frau Johanna Hesse, Apolda

zum 93. Geburtstag an
Frau Margot Markus, Apolda
Frau Margarete Paulini, Apolda

zum 92. Geburtstag an
Frau Hanna Zech, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Herrn Herbert Musshoff, Apolda

zum 90. Geburtstag an
Herrn Wilhelm Untermann,
Ortschaft Oberroßla/Rödigsdorf

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Einladung zur nichtöffentlichen Genossenschaftsvollversammlung
des Jagdbezirks Zottelstedt am 16.03.2004, 19.00 Uhr,
in den Landgasthof „Zur Butte“

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zum
Jagdbezirk der Ortschaft Zottelstedt gehören und auf denen die Jagd
ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht seit der letzten Vollversammlung
2. Kassenbericht
3. Neuanpflanzungen
4. Veränderung Jagdpacht
5. Sonstiges

gez. **Udo Oehler**
Vorsteher der Jagdgenossenschaft Zottelstedt

Bekanntmachung

Einladung zur nichtöffentlichen Genossenschaftsvollversammlung
des Jagdbezirks Oberndorf am 25.02.2004, 19.00 Uhr,
in das Vereinszimmer der Gemeindeverwaltung Oberndorf

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zum
Jagdbezirk der Ortschaft Oberndorf gehören und auf denen die Jagd
ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht seit der letzten Vollversammlung
2. Kassenbericht
3. Beschlussfassung zur Entlastung des Jagdvorstandes
4. Neuwahl des Jagdvorstandes
5. Sonstiges

gez. **Martin Füllsack**
Vorsteher der Jagdgenossenschaft
Oberndorf

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Ortsbürgermeister Oberndorf

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Katasteramt Apolda, Bahnhofstraße 28,
99510 Apolda

Bekanntmachung über die Offenlegung von Liegenschaftskarten

Die aus Anlass der Erneuerung der Liegenschaftskarten und Umstellung auf die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) neu aufgestellten Liegenschaftskarten

Landkreis	Weimarer Land
Gemeinde	Apolda
Gemarkung(en)	Oberndorf
Flur(en)	5

werden gemäß §6 Abs. 2 des Thüringer Katastergesetzes vom 07.08.1991 (GVBl. S. 285) in der z.Zt. gültigen Fassung

in der Zeit vom **23.02.2004 bis 22.03.2004**

Mo, Mi, Fr	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di, Do	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Zimmer 1 des

Katasteramtes Apolda
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda

offengelegt. Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt die Automatisierte Liegenschaftskarte an die Stelle der bisherigen Liegenschaftskarten.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Angaben in der Automatisierten Liegenschaftskarte kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung beim oben genannten Katasteramt schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Apolda, den 02.02.2004

gez. **Scheelen**
Amtsleiterin Katasteramt Apolda

Siegel

Dokumente können abgeholt werden

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum **29.01.2004** beantragten Personalausweise und bis zum **15.01.2004** beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. i.V. **Wolfgang Pirl**
3. Beigeordneter

Katasteramt Apolda, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda

Bekanntmachung über die Anmeldung von Rechten

Über das Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Apolda, Blatt 4530

lfd. Nr. des Bestandsverz.	Gemarkung	Flur	Flurstück(e)	Lage	Fläche in m²
69	Apolda	7	6062/1	Am Ernst-Thälmann-Ring	10
Eigentümer: AWG Apoldaer Wohnungsbaugenossenschaft eG, Parkstraße 2, 99510 Apolda					

liegt dem Katasteramt Apolda ein Antrag des Notars Klüglein auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor.

Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, dass die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind.

Nach § 8 Abs.1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 03.01.1994 (GVBl.S. 10) sollen die Berechtig-

ten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismäßige Kosten geschehen kann.

Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigten, bis zum

24.03.2004

bei dem Katasteramt Apolda anzumelden.

Apolda, den 22.01.2004

gez. **Scheelen**
Amtsleiterin Katasteramt Apolda

Siegel

Nachbarbeteiligung im Genehmigungsverfahren Freiraumgestaltung Kantplatz in der Stadt Apolda

Die Stadt Apolda hat die Absicht, in diesem Jahr in Abhängigkeit von der Bereitstellung von Städtebaufördermitteln mit der Neugestaltung des Kantplatzes zu beginnen.

Es soll mit der Realisierung von Freizeitflächen begonnen werden. Diese umfassen eine Ballsportfläche und eine Skaterfläche.

Damit soll insbesondere dem Defizit an Freizeitflächen für Jugendliche in Apolda entgegen gewirkt werden.

Die Planung befindet sich in der Genehmigungsphase und in diesem Zusammenhang führen wir auf diesem Weg die Nachbarbeteiligung gemäß § 69 der Thüringer Bauordnung durch.

Im Übersichtsplan dargestellt sind die in der Genehmigung befindlichen Freizeitflächen.

**Kantplatz, Gemarkung Apolda
Flur 1**

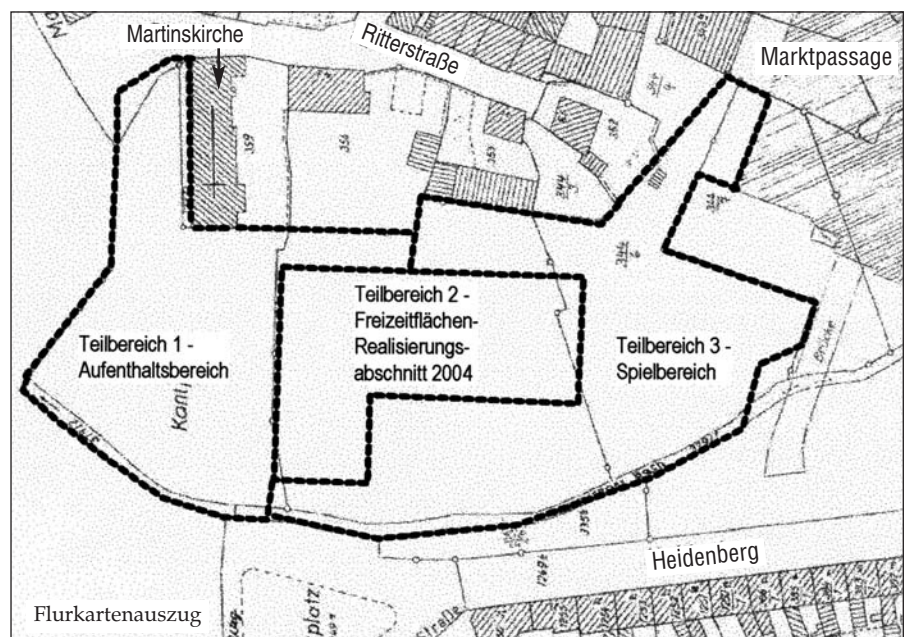
Flurstücke: 356, 355/1, 344/6.

Die Akten des Genehmigungsverfahrens zur Freiraumgestaltung des Kantplatzes liegen vom 23.02.2004 bis 19.03.2004 während der folgenden Zeiten:

Mo	09.00 - 12.00 Uhr
Di	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi	09.00 - 12.00 Uhr
Do	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr	09.00 - 12.00 Uhr

im Stadthaus, Am Stadthaus 1, Zimmer 12 (1. OG), Baudezernat, zur Einsichtnahme für die betroffenen Grundstücksnachbarn aus.

gez. i.V. **Wolfgang Pirl**
3. Beigeordneter



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Amtlicher Teil: Öffentliche Ausschreibungen

Die Stadtverwaltung Apolda schreibt - vorbehaltlich der Bestätigung der Haushaltssatzung 2004 durch den Stadtrat Apolda und die zuständige Aufsichtsbehörde - für das Jahr 2004 **eine Stelle** zur

Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r aus.

Die Bewerber/innen sollten mindestens über einen erfolgreichen Realschulabschluss verfügen bzw. diesen zu Beginn der Ausbildung (vor-aussichtlich im September 2004) erlangen. Es werden **sehr gute** und **gute** Leistungen erwartet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Den Einstellungen werden Eignungstests sowie persönliche Vorstellungen vorausgehen.

Interessenten richten ihre **Bewerbungsunterlagen** (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Kopie des Schulabschlusses bzw. des letzten Zeugnisses) bis zum **12. März 2004** an die Stadtverwaltung Apolda, Hauptamt, Markt 1, 99510 Apolda.

gez. i.V. **Wolfgang Pirl** / 3. Beigeordneter

Öffentliche Ausschreibung

als Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahme (BSI) nach § 279 a Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)

Vorhaben: Neugestaltung der Abrissfläche Parkplatz „Alte Färberei“ in der Innenstadt Apolda

- | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|--------------------|--|---------------------|---|--------------------|--|-------|---|---------------------|-----------------------------|-------|---|--|
| <p>1. Auftraggeber: Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Schulplatz 3, D- 99510 Apolda
Tel.: (03644) 50540, Fax: (03644) 505480
Internetanschrift: www.stadtentw-ap.de
E- Mail: info@stadtentw-ap.de</p> <p>2.a) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17(1)</p> <p>2.b) Vertragsart: Werkvertrag nach VOB/B</p> <p>2.c) Vertragsbedingungen: Es können sich nur Firmen beteiligen, die sich verpflichten, mind. 65% Stammpersonal für die Ausführung der Arbeiten einzusetzen und weiterhin für die gesamte Bauzeit 4 Arbeitslose zu beschäftigen, die von der Arbeitsagentur Apolda zugewiesen werden.</p> <p>3.a) Ort der Ausführung: D-99510 Apolda</p> <p>3.b) Art und Umfang:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">2390 m²</td> <td style="vertical-align: top;">bit. Fahrbahn, grundhaft Oberbau gesamt d=65 cm</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">620 m²</td> <td style="vertical-align: top;">Gehweg grundhaft neu mit Betonpflaster, Oberbau gesamt d=30 cm</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">1800 m²</td> <td style="vertical-align: top;">Okopflaster für Stellflächen, grundhaft, Oberbau gesamt d=55 cm</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">360 m²</td> <td style="vertical-align: top;">Natursteinpflaster (vorhandenes wiederverwenden)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">195 m</td> <td style="vertical-align: top;">Ufer-Stützmauer aus Naturstein sanieren</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">2350 m²</td> <td style="vertical-align: top;">Oberboden andecken, d=30 cm</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">sowie</td> <td style="vertical-align: top;">Bordanlagen, Entwässerungsanlagen, Ausrüstungen</td> </tr> </table> <p>3.c) Aufteilung in Lose: –</p> <p>4. Ausführungsfristen: 01.04. 2004 – 31.12.2004</p> <p>5.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen: IBU Wolf und Roth GmbH,
Am Weinberg 73, 99425 Weimar-Taubach
Tel.: 03 64 53/70 80, Fax: 03 64 53/70 822
Anforderung bis 03.03.2004
Bei Anforderung der Verdingungsunterlagen ist der Einzahlungsbeleg (Kopie) vorzulegen.</p> <p>5.b) Selbstkostenbeitrag: 20,00 €, incl. Postversand und Datenträger
Der Betrag ist bei der HypoVereinsbank Weimar auf das Konto 40 133 79, BLZ 820 200 87, mit dem Vermerk „LV – Alte Färberei“ einzuzahlen.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
Postversand: am 05.03.2004, nach Vorlage der Kopie des Überweisungsträgers</p> <p>6.a) Schlusstermin Einreichung: Vorab bis Donnerstag, 18.03.2004, 10 Uhr (Anschrift entsprechend Pkt. 6.b) oder bis zur Angebotseröffnung entsprechend Punkt 7.b</p> | 2390 m ² | bit. Fahrbahn, grundhaft Oberbau gesamt d=65 cm | 620 m ² | Gehweg grundhaft neu mit Betonpflaster, Oberbau gesamt d=30 cm | 1800 m ² | Okopflaster für Stellflächen, grundhaft, Oberbau gesamt d=55 cm | 360 m ² | Natursteinpflaster (vorhandenes wiederverwenden) | 195 m | Ufer-Stützmauer aus Naturstein sanieren | 2350 m ² | Oberboden andecken, d=30 cm | sowie | Bordanlagen, Entwässerungsanlagen, Ausrüstungen | <p>6.b) Anschrift: Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Schulplatz 3, D-99510 Apolda
Die Angebote sind in entsprechend beschrifteten, verschlossenen Umschlägen einzureichen.</p> <p>6.c) Sprache: Die Bewerbungen sind in deutscher Sprache vorzunehmen.</p> <p>7.a) Personen, die bei der Angebotseröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten</p> <p>7.b) Angebotseröffnung: Datum: Donnerstag, 18.03.2004
Uhrzeit: 13:00 Uhr
Ort: Stadtverwaltung Apolda
Am Stadthaus 1,
99510 Apolda, Zi. 35</p> <p>8. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs-/ Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5% der Auftrags-/ Abrechnungssumme einschl. Nachträge;</p> <p>9. Zahlungsbedingungen: Zahlung erfolgt nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen</p> <p>10. Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>11. Geforderte Eignungsnachweise: Gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 (1) und den Bewerbungs- und Vertragsbedingungen. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft sowie eine Erklärung zur Einhaltung des tariflichen Mindestlohnes im Baugewerbe (Mindestlohn-Erklärung) vorzulegen. Die Vergabe erfolgt nach den Kriterien: Fachkunde, Qualität, Leistungsfähigkeit, Erfahrung, Preis und in Abhängigkeit der verlangten, nachprüfaren Nachweise bzw. Erklärungen. Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate), Unbedenklichkeitserklärung des zuständigen Finanzamtes.</p> <p>12. Ablauf der Bindefrist: 20.04.2004</p> <p>13. Kriterien für die Auftragserteilung: Der Zuschlag wird nach § 25 VOB/A auf das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot erteilt.</p> <p>14. Änderungsvorschläge und Nebenangebote: Zulässig</p> <p>15. Sonstige Angaben Nachprüfstelle: keine
Landratsamt Weimarer Land,
Bahnhofstraße 28, D-99510 Apolda</p> <p>16. Absendung der Bekanntmachung: 20.02.2004</p> <p>17. Eingang der Bekanntmachung: 20.02.2004</p> <p>Bernd Röpkenack
Geschäftsführer</p> |
| 2390 m ² | bit. Fahrbahn, grundhaft Oberbau gesamt d=65 cm | | | | | | | | | | | | | | |
| 620 m ² | Gehweg grundhaft neu mit Betonpflaster, Oberbau gesamt d=30 cm | | | | | | | | | | | | | | |
| 1800 m ² | Okopflaster für Stellflächen, grundhaft, Oberbau gesamt d=55 cm | | | | | | | | | | | | | | |
| 360 m ² | Natursteinpflaster (vorhandenes wiederverwenden) | | | | | | | | | | | | | | |
| 195 m | Ufer-Stützmauer aus Naturstein sanieren | | | | | | | | | | | | | | |
| 2350 m ² | Oberboden andecken, d=30 cm | | | | | | | | | | | | | | |
| sowie | Bordanlagen, Entwässerungsanlagen, Ausrüstungen | | | | | | | | | | | | | | |

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Der Stadtrat beschloß in seiner Sitzung am 28. Januar 2004 die unten aufgeführte Satzung, die der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegen hat und die hiermit bekanntgemacht wird.

Dritte Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 17.02.2004

Aufgrund der §§ 19 Abs.1 und 20 Abs.1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) erlässt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§1

Die Hauptsatzung der Stadt Apolda vom 6. Oktober 1999 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 15/99), zuletzt geändert durch die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 04.11.2002 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 15/02), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 6 Abs. 2 werden folgende Sätze 2-5 angefügt:

„Bleibt die Wahl des Ortsbürgermeisters erfolglos, wählt der Ortschaftsrat den Ortsbürgermeister aus seiner Mitte. Für diesen Fall ist für den freiwerdenden Sitz im Ortschaftsrat ein Nachrücker gemäß Absatz 4 zu berufen.

Für die Abwahl des Ortsbürgermeisters gilt § 28 Abs. 6 der ThürKO in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.

Der Ortschaftsrat wählt aus seiner Mitte einen Stellvertreter des Ortsbürgermeisters.“

2. Der § 6 Abs. 3 wird geändert und erhält folgende neue Fassung:

„(3) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortschaftsräte erfolgen nach den folgenden Regelungen:

- a) Für das aktive und passive Wahlrecht gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) und der Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend, wobei an die Stelle des Begriffes „Gemeinde“ der Begriff „Ortschaft“ tritt.
- b) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortschaftsräte finden am Tag der Stadtratswahlen statt. Sie werden vom Stadtwahlleiter geleitet.
- c) Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren Mitglied des jeweiligen Ortschaftsrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsbürgermeister nicht aus.

Der § 24 Abs. 7 Satz 1 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.

- d) Der Stadtwahlleiter fordert spätestens am 58. Tag vor der Wahl durch öffentliche Bekanntma-

chung zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Die Bekanntmachung hat mindestens zu beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.

Jeder Wahlberechtigte hat daraufhin das Recht, sich zur Wahl schriftlich zu bewerben. Die Bewerbung muss den Vor- und Nachnamen, die Anschrift, das Geburtsdatum, den Beruf sowie die Unterschrift des Bewerbers enthalten und muss bis spätestens am 44. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, bei dem Stadtwahlleiter eingereicht sein. Gleichzeitig endet damit auch die Möglichkeit der Rücknahme einer Bewerbung.

- e) Der Stadtwahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich. Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den Bewerber unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis zum 34. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen.
- f) Am 33. Tag vor der Wahl prüft der Stadtwahlausschuss in öffentlicher Sitzung die eingereichten Bewerbungen und entscheidet über deren Zulassung zur jeweiligen Wahl. Der § 17 Abs. 4 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung. Gleiches gilt für den § 22 ThürKWO, jedoch mit der Ausnahme, dass die Bewerber zur Sitzung nicht einzeln eingeladen werden müssen.
- g) Für die jeweilige Wahl wird ein Wählerverzeichnis sinngemäß den Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere des § 6 ThürKWG sowie der §§ 7-11 und 13-16 ThürKWO, aufgestellt, ausgelegt und geführt sowie Wahlscheine erteilt.
- h) Spätestens am 30. Tag vor der Wahl erfolgt die Benachrichtigung der Wahlberechtigten von ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis. Diese erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 6 Abs. 2 ThürKWG und des § 12 ThürKWO.

- i) Die als gültig zugelassenen Bewerbungen zur jeweiligen Wahl sind spätestens am 22. Tag vor der Wahl unter Angabe des Namens, des Vornamens, des Geburtsjahres, des Berufes sowie der Anschrift öffentlich bekanntzumachen.

In der Bekanntmachung sind die Wahlvorschläge jeweils in der Reihenfolge des Tages ihrer Einreichung bei dem Stadtwahlleiter aufzulisten. Werden mehrere Wahlvorschläge am selben Tag eingereicht, erfolgt die Auflistung in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens.

- j) Für die Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere § 7 ThürKWG und §§ 13, 14 und 15 ThürKWO, sinngemäß.
- k) Spätestens am 6. Tag vor der Wahl erfolgt die Wahlbekanntmachung durch den Stadtwahlleiter. Die §§ 27 und 38 Abs. 5 Satz 3 ThürKWO gelten dabei sinngemäß.
- l) Die Wahl findet geheim und nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt, egal ob kein oder ein gültiger Wahlvorschlag vorliegt oder mehrere gültige Wahlvorschläge vorliegen.

Der Wähler hat so viele Stimmen, wie weitere Ortschaftsratsmitglieder gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählen sind. Das Recht der Stimmenhäufung auf einen oder mehrere Bewerber ist dabei ausgeschlossen.

Gültige Wahlvorschläge werden auf dem Stimmzettel vorgegedruckt. Der Wähler kann Bewerber streichen und Stimmen durch Hinzufügung wählbarer Personen vergeben, indem diese mit Nachnamen, Vornamen und Beruf einzutragen sind.

Auf die Angabe des Berufes kann dabei verzichtet werden, wenn Namensdoppelungen ausgeschlossen sind. Andernfalls dient sie der konkreten Stimmzuordnung auf die gewählte Person. Ist der Beruf nicht bekannt, kann dafür ein anderes geeignetes Zuordnungskriterium verwendet werden (z.B. Angabe der Anschrift).

- m) Die Stimmzettel sind in Anlehnung der Anlagen 10 und 11 der ThürKWO zu gestalten.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- n) Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlhandlung gelten die §§ 28-32 und 34-37 ThürKWO sinngemäß.
- o) Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt sinngemäß § 38 ThürKWO, wobei diese sich an die Ermittlung der Wahlergebnisse gemäß § 54 Abs. 2 Satz 5 ThürKWO anschließt. Die Zählung der Wähler und der Stimmen wird sinngemäß der §§ 39 und 41 ThürKWO durchgeführt. Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses erfolgt durch den jeweiligen Wahlvorstand der Ortschaft, weshalb ebenfalls § 42 ThürKWO sinngemäß zur Anwendung kommt. Des weiteren finden die §§ 46 und 47 ThürKWO sinngemäß Anwendung.
- p) Die jeweilige Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 48 ThürKWO. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Stimmenzahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches durch den Stadtwahlleiter während der Sitzung des Stadtwahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses zu ziehen ist.
- Ist die Anzahl der gewählten Personen kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, wird durch den Stadtwahlausschuß festgestellt, dass eine Wiederholungswahl stattfindet.
- q) Für die Bekanntmachung des Wahlergebnisses und die Vernichtung der Wahlunterlagen finden die §§ 50-52 ThürKWO sinngemäß Anwendung.
- r) Die Gewählten sind nach Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich über ihre Wahl durch den Stadtwahlleiter schriftlich zu benachrichtigen. Die Wahl gilt als angenommen, wenn sie nicht innerhalb einer Frist von einer Woche durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Stadtwahlleiter abgelehnt wird. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.
- s) Nachrücker werden in sinngemäßer Anwendung des § 23 ThürKWG berufen. Sinkt die Zahl der weiteren Mitglieder eines Ortschaftsrates unter die Hälfte der nach § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden Anzahl der weiteren Ortschaftsratsmitglieder, findet eine Neuwahl für den Rest der Amtszeit des Stadtrates statt, sofern diese noch mindestens 6 Monate beträgt.
- t) Eine Wiederholungswahl gemäß Buchst. p) oder Unterbuchst. hh) oder eine Neuwahl gemäß Buchst. s) finden abweichend

von den Buchst. b), d) – j), n) – p) und r) im Rahmen einer Bürgerversammlung der jeweiligen Ortschaft nach folgenden Regelungen statt:

- aa) Die Bürgerversammlung findet spätestens am 90. Tag nach der Bekanntmachung über die Feststellung einer Wiederholungswahl oder nach der Feststellung der Notwendigkeit einer Neuwahl durch den Bürgermeister statt.
- bb) Die Wiederholungs- oder Neuwahl wird vom Bürgermeister geleitet.
- cc) Die Bekanntmachung über die Einberufung der Bürgerversammlung muß mindestens 14 Tage vor ihrem Termin erfolgen. Sie muß neben dem Tag, dem Ort, der Zeit und der Tagesordnung der Sitzung mindestens beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.
- dd) Die Bewerber müssen ihre Kandidatur schriftlich, spätestens bis zum Ablauf des 7. Tages vor der jeweiligen Bürgerversammlung, beim Bürgermeister unter Angabe des Vor- und Nachnamens, der Anschrift, des Geburtsdatums, des Berufes sowie der Unterschrift des Bewerbers anzeigen.
- ee) Die Buchst. l) und m) finden sinngemäß Anwendung.
- ff) Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Stichwahl zwischen den Bewerbern. Wird auch bei der Stichwahl Stimmengleichheit erzielt, entscheidet das Los, welches durch den Bürgermeister zu ziehen ist.
- gg) Die Annahme der Wahl erfolgt unverzüglich durch Erklärung des Gewählten gegenüber dem Bürgermeister. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.
- hh) Ist im Ergebnis einer Neuwahl die Anzahl der gewählten Personen kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, findet innerhalb von 60 Tagen eine Wiederholungswahl statt, sofern die Amtszeit des Stadtrates noch mindestens 6 Monate beträgt.

- u) Bleibt auch die Wiederholungswahl für die Wahl der weiteren Mitglieder eines Ortschaftsrates gemäß Buchst. p) oder Buchst. t) Unterbuchst. hh) erfolglos, d.h. die Anzahl der gewählten Personen ist kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, kann die Ortschaftsverfassung für die jeweilige Ortschaft gemäß § 45 Abs. 1 ThürKO wieder aufgehoben werden.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, 17.02.2004

gez. i.V. **Wolfgang Pirl**
3. Beigeordneter

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der

**Stadtverwaltung Apolda
Markt 1
99510 Apolda**

geltend gemacht werden.

Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Nächste Termine für Stadtrat 2004

17.03.2004, 17.00 Uhr

28.04.2004, 17.00 Uhr

(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)

01.05.2004, 17.00 Uhr

26.05.2004, 17.00 Uhr

23.06.2004, 17.00 Uhr

14.07.2004, 17.00 Uhr

(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)

01.09.2004, 17.00 Uhr

20.10.2004, 17.00 Uhr

(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)

17.11.2004, 17.00 Uhr

15.12.2004, 17.00 Uhr

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten.

APOLDAER STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH

Verkauf von ERSCHLOSSENEN BAUGRUNDSTÜCKEN in
Apolda/OT Oberndorf im Wohngebiet „Am Blauraine“

- ☞ 21 Grundstücke zur individuellen Bebauung
- ☞ Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- ☞ Grundstücksgößen von 600 m² bis 1.000 m²
- ☞ Erschließung bis zur Grundstücksgrenze mit Erdgas, Strom, Telefon, Wasser- und Abwasser
- ☞ ruhige Lage am Ortsausgang mit viel Grün umgeben
- ☞ ca. 5 Autominuten bis zur B7 bzw. zur B87, nach Jena oder Weimar
ca. 15 Autominuten

Kaufpreis pro m² 40,00 Euro

Interessenten wenden sich an:



APOLDAER STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH
SCHULPLATZ 3 • 99510 APOLDA
TELEFON: (03644) 50540 • FAX: (03644) 505480
INTERNET: www.stadtentw-ap.de • E-MAIL: Info@stadtentw-ap.de



EINFACH SORGENFREI.

PRIVATE BERUFSUNFÄHIGKEITS-VORSORGE.

HARALD BAUMBACH

Versicherungsfachmann
Heidenberg 61, 99510 Apolda
Tel.: (0 36 44) 55 56 08, Fax: (0 36 44) 55 97 96
Funk: (0170) 9324785
e-mail: haraldno@-online.de
<http://www.devk.de>

DEVK
VERSICHERUNGEN

**VIDEOPASSBILDER
NEU: MIT RETUSCHE!**

Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

Mowitz-Bau GmbH

Teichgasse 6
99510 Apolda
Telefon: (0 36 44) 61 94 62

- Neubau
- Maurer- und Putzarbeiten
- Gerüstbau und -verleih
- Altbausanierung
- Wärmedämmung
- Trockenbau

**MARKENWARE
ZU GÜNSTIGEN PREISEN**



expert
ECKARDT
Leuchten - TV - Video - HiFi
Elektro- und Hausgeräte
Tonträger - Telefone
Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Bahnhofstraße 31 • 99510 Apolda • Tel.: 03644 - 56 23 32 • Fax: 03644 - 56 21 33 • Eigener Kundenparkplatz

*Im Amtsblatt können
auch Sie werben!*

Rufen Sie uns an:

650 - 161

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon
(0 36 44) 56 27 30



T a g u n d N a c h t d i e n s t b e r e i t